

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

23 (22.3.1837)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 23. Mittwoch den 22. März 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 18. Februar d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Alois Georg Blattmann ist die katholische Pfarrei Unzhurst, Amts Bühl, erledigt worden. Ihr jährliches Einkommen mit Einschluß der Gefälle der Frühmessstiftung beläuft sich in Geld, Zehnten und Güterertrag auf etwa 1500 fl., worauf jedoch die Verbindlichkeit ruhet, a) einen ständigen Vikar zu verköstigen und mit 100 fl. jährlich zu salariren; b) jährlich 150 fl. an den dortigen Heiligenfond zum Pfarrhausbau abzugeben; und c) den Rest des auf dieser Pfarrei noch haftenden ursprünglichen Kriegsschuldenkapitals von 98 fl. 17 kr. zu dessen successiver Tilgung durch Beschluß vom 30. Januar 1836 Nro. 937. dem obengenannten Pfarrer ein Provisorium von vier Jahren bewilliget war, in den drei noch übrigen Jahrsterminen heimzuzahlen. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich gemäß der Verordnung vom Jahre 1810 Rggöbl. Nro. 38. Art. 2 und 3. bei der Mittelrheinregierung zu melden.

Durch das am 27. Januar d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Joseph Schirmer, ist der kath. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst in Niederwinden, Amts Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten Dienstlohn von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 103 Schulkindern, auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggöbl. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der Bezirkschulvisitatur Elzach zu Oberdierbach innerhalb 4 Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem
Bezirksamt Bretten.

(1) zu Rürnberg an den Kronenwirth Peter Bämmler, welcher sich entschlossen hat, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, auf Freitag den 21. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Meersburg. [Schuldenliquidation.] Der zeitherige herrschaftliche Hospächter Christian Räder zu Hagnau und dessen bei demselben schon mehrere Jahre aufhaltenden Schwager Abraham Eggle sind Willens, mit ihrer Familien nach Nordamerika auszuwandern. Ihnen wird sich auch noch des Erstern lebiger Bruder Peter Räder anschließen. Man hat zur Liqui-

dation ihrer etwaigen Schulden Tagfahrt auf Montag den 17. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Amtskanzlei dahier angeordnet, und werden daher alle, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, zur Anmeldung derselben mit dem Beifügen aufgefordert, daß im Unterlassungs-falle sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn man später ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Meersburg den 15. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Edictale.] Stadtorganist Karl Gam von hier hat seine Vermögens-Unzulänglichkeit angezeigt und zur Abwendung einer Santeröffnung auf einen mit seinen Gläubigern abzuschließenden Borgvergleich angetragen. Zur Eröffnung dieser Anträge und des Vermögens und Vermögensstandes und zum Abschluß eines Borgvergleichs wird hiermit Tagfahrt auf Donnerstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr vor dieseitigem Oberamt anberaumt. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an den Stadtorganisten Karl Gam machen wollen, werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt zu erscheinen und sollen die Nichterscheinenden so angesehen werden, als stimmen sie rücksichtlich des Borgvergleichs der Mehrheit der Erschienenen bei.

Durlach den 18. März 1837.

Großh. Oberamt.

(3) Achern. [Aufforderung.] Die Wittwe und Erben des dahier verstorbenen Lammwirths Franz Valentin haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Lammwirths Franz Valentin aufgefordert, ihre Forderungen an die Verlassenschaftsmasse bei der auf Mittwoch den 29. März früh 8 Uhr angeordneten Liquidationstagfahrt vor der Theilungskommission im Lammwirthshause dahier anzumelden, auch die Beweiskunden vorzulegen, andernfalls die Nichterscheinenden nur aus demjenigen Theil der Erbschaftsmasse, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist, ihre Befriedigung verlangen können.

Achern den 7. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Gläubigeraufruf.] Die Erben der verlebten Lammwirth Johann Georg Hees'schen Ehefrau, Katharina geb. Gröber von Pittersdorf, haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses ange-

treten. Es werden sofort alle diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Rechtstitel Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselben am Freitag den 7. April d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu Pittersdorf vor der Theilungskommission entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser richtig zu stellen, als sonst das Vermögen gesetzlich vertheilt wird und die Ausbleibenden sich die hieraus entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

Rastatt den 16. März 1837.

Großh. Oberamtsrevisorat.

(1) Lahr. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten, gegen die Santhe des Bierbrauers Joh. Lidi von Lahr, Liquidat, Forderungen und Vorzug betreffend werden alle diejenigen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, auf den Antrag des Santhanwalts mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. W. R. W.

Lahr den 9. März 1837.

Großh. Oberamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Pforzheim.

(3) von Erzingen der Christine Haller, für welche Dominik Zachmann von da als Pfleger bestellt und verpflichtet worden.

(3) von Pforzheim dem Friedrich Hüf, welcher unter Pflerschaft des Jung Martin Gärtner von da gesetzt worden.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) von Gernsbach der seit dem Jahr 1816 unwissend wo abwesende Wagnersgesele Andreas Lambarth.

(1) Kork. [Aufforderung.] Magdalena und Katharina Kösch von Dorf Rehl, großhäh-

rige Töchter des verstorbenen Bürgers Johann Michael Rößch daselbst, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden zur Erbtheilung ihres Vaters mit Frist von 3 Monaten unter der Androhung vorgeladen, daß im Richterscheinungs-falle die Erbschaft lediglih denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben gewesen wären.

Kork den 16. März 1837.

Großb. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Erbverladung.] Georg Friedrich Bischoff, ehemaliger Bürger von Weiler, dessen Aufenthalt seit seiner im Jahr 1827 nach Nordamerika erfolgten Auswanderung unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Behufs der Theilung der Verlassenschaft seiner im November v. J. verstorbenen Mutter Georg Friedr. Bischoffs Wittwe, Margaretha geb. Bischoff von Dietlingen, innerhalb sechs Monaten von heute an gerechnet, selbst, oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglih denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim den 16. März 1837.

Großb. Oberamt.

(3) Bühl. [Verschollenheitsklärung.] Da die beiden Geschwister Joseph und Barbara Zäpfel von Bühlerthal auf die öffentliche Aufforderung vom 18. Nov. 1835. No. 18697 in der anberaumten Frist keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden sie hiermit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bühl den 3. März 1837.

Großb. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Verschollenheitsklärung.] Da der seit 30 Jahren abwesende Uhrenhändler Georg Faller von Hinterstraf, dessen Aufenthalt nicht erhoben werden kann, auf die öffentliche amtliche Vorladung keine Nachricht von sich gab, und ebenso wenig etwaige Nachkommen desselben sich gemeldet haben, so wird derselbe verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Freiburg den 27. Februar 1837.

Großb. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Öffentliche Vorladung.] Gegen den Studenten Wilhelm Obermüller

aus Karlsruhe, welcher wegen Theilnahme an dem am 3. April 1833 zu Frankfurt statt gehaltenen hochverrätherischen Aufstande verurtheilt worden, und aus dem Gefängniß zu Frankfurt entwichen ist, wurde auf Antrag des peinlichen Verhöramts der freien Stadt Frankfurt die Sequestrierung seines dahier zurückgelassenen Vermögens zur Deckung der ihn betreffenden Untersuchungskosten erkannt. Gegen diese Arrestanlage, sind aber die Erben des verstorb. Professors Herr zu Freiburg als Interventionskläger aufgetreten, indem sie das sequestrierte Vermögen auf den Grund einer Cessionsurkunde vom 24. Februar 1831, als ihr Eigenthum in Anspruch nehmen, und um dessen Aushändigung bitten. Zur Verhandlung über diese Interventionsklage ist Tagfahrt auf Donnerstag den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesseitiger Gerichtsbehörde anberaumt und da Student Wilhelm Obermüller gerichtskundig landflüchtig, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe nach §. 272. der Prozeßordnung öffentlich vorgeladen, um sich an der erwähnten Tagfahrt über die Eigenthumsansprüche der Professor Herr'schen Erben zu erklären, unter dem Rechtsnachtheil, daß er sonst mit seinen etwaigen Einreden ausgeschlossen und der tatsächliche Inhalt der Interventionsklage für zugestanden angenommen wird.

Karlsruhe den 16. März 1837.

Großb. Stadtamt.

(2) Kenzingen. [Vorladung.] Charlotte Venator geb. Stölzel zu Bodersweier hat gegen ihren Ehemann, den entwichenen eheworigen Pfarrer von Broggingen, Karl Venator, eine Ehescheidungsklage dahier eingereicht, die sich auf Ehebruch mit der Hausmagd, und auf grobe Verunlimpungen stützt. Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, binnen sechs Wochen a dato entweder persönlich oder durch einen Rechtsbeistand oder Freund sich gegen diese Beschuldigungen mündlich dahier zu vertheidigen, widrigens er mit jeder Vertheidigung ausgeschlossen, die einzelnen Anklagepunkte dennoch näher untersucht, und die Acten nach geschlossenem Verfahren dem Obergerichte zur Aburtheilung vorgelegt würden.

Kenzingen den 15. März 1837.

Großb. Bezirksamt.

(3) Eslingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshof für den Neckarkreis zu Eslingen die Ehefrau des Bauers Friedrich Schäfer von Rappach, Oberamts

Weinsberg, Katharina geborne Rübenkam, wegen bößlicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 24. Mai 1837 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Friedrich Schäfer, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreissig Tage für den ersten, dreissig Tage für den zweiten, und dreissig für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags neun Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Friedrich Schäfer erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist. So beschloffen ihm ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 7. Dez. 1836.
Sattler.

K a u f : A n t r ä g e .

(1) **Achern.** [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Neufreistett, Distrikt Striethwald, werden durch Bezirksförster Wolf nachbenannte Hölzer an denen bezeichneten Tagen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. März

- 147 Klafter erlen Scheitholz,
- 10½ " buchen ditto
- 38 " eichen ditto
- 19½ " eichen Prügelholz,
- 39 " erlen "
- 1½ " buchen "

2 Haufen Späne,
12475 Stück gemischte Wellen.

- Donnerstag den 30. März.
- 16 Stück vorzüglich schöne zu Boden liegende Holländereichen,
- 9 Stämme eichen Bauholz,
- 1 Buchen-Klos.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr in dem Holzschlag.
Achern den 17. März 1837.
Großh. Forstamt.

(2) **Brette n.** [Holzversteigerung.] Bon den am 3. d. M. dahier versteigten 33 Stämmen

zu Boden liegenden Holländer-Eichen, wird Mittwoch den 29. dieses Nachmittags 1 Uhr die Rationations-Versteigerung auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wovon man auswärtige Steigerer und Liebhaber in Kenntniß setz.

Bretten den 14. März 1837.

Der Gemeinderath.

(1) **Bruchsal.** [Eigenschaftsversteigerung.] In Folge hoher Verfügung der Großh. Hofdomänenkammer vom 13. d. M. Nro. 4933. werden am Dienstag den 18. April d. J. früh um 9 Uhr als Eigenthum öffentlich versteigert. Die bisherigen Blinden-Instituts-Gebäude (ehemalige Kapuziner-Kloster) und Zubehörde in der Residenz-Vorstadt dahier, bestehend:

- 1) in der ehemaligen Kapuziner-Kirche
- 2) in dem Kloster-Gebäude
 - a. im ersten Stock mit 6 Zimmern, 1 Saal, 1 Küche mit Pumpbrunnen,
 - b. im 2. Stock mit 10 Zimmer, 1 Saal, Speicher längs dem Wohngebäude, mit gewölbtem Keller, mit 3 Abtheilungen und 3 Eingängen;
- 3) im Hof, und darin das Waschhaus, Pumpbrunnen, Stallungen für 8 Stück Vieh, zwei Schweineställe nebst Holzremise und
- 4) in Gemüs-, Gras-, Obst- u. Weingarten.

Die sämtlichen Gebäude sind von Stein gebaut, das Ganze enthält 11 Morgen 26 Rth. altes Flächenmaaß, ist mit einer 14 Fuß hohen und 2½ Fuß dicken Ringmauer umgeben, und zum Betrieb eines Etablissements ganz geeignet.

Die Versteigerung wird zuerst in Abtheilungen und hierauf im Ganzen auf dem Platz selbst vorgenommen; die Bedingungen können täglich auf die seitiger Kanzlei eingesehen werden; auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Bruchsal den 16. März 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) **Karlsruhe.** [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Dienstag den 28. d. M. Morgens 8 Uhr werden aus den herrschaftlichen Waldungen, Rothensfelder Forst, durch Bezirksförster Bechmann

- 96½ Klafter buchen Scheitholz,
 - 2½ " eichen ditto
 - 19½ " buchen Prügelholz,
 - 1½ " eichen ditto
- und Mittwoch den 29. d. M. zu derselben Stunde
- 5 Stämme eichen Bauholz,
 - 39 " buchen Nutzholz,
 - 3050 buchene Wellen,
 - 200 eichene Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungs-

liebhaver hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen zur besagten Stunde zu Rothenfels am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe den 10. März 1837.

Groß. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.]

Donnerstag den 30. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden aus dem Mittelberger herrschaftlichen Wald durch Bezirksförster Taylor

91 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,

2 $\frac{1}{2}$ " eichen ditto

10 $\frac{1}{2}$ " birken ditto

63 $\frac{1}{2}$ " buchen Prügelholz,

4 $\frac{1}{2}$ " gemischt ditto

5600 Stück buchene Wellen,

350 " gemischte ditto

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungs-liebhaver hiemit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Wölkersbach am Rathhaus einzufinden, von wo aus sie zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 13. März 1837.

Groß. Forstamt Ettlingen.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung] Aus Domänenwäldungen, des Forstbezirks Baden, werden durch Bezirksforstverweser Näher nach folgende Holzsorten losweise versteigert,

Freitag den 31. März,

aus dem Distrikt Beerhalde,

68 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,

1 $\frac{1}{2}$ " tannen ditto

8 $\frac{1}{2}$ " buchene Prügel,

11 $\frac{1}{2}$ " buchen Stockholz und

975 Stück buchene Wellen.

Samstag den 1. April,

Distrikt Birkel,

63 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,

5 $\frac{1}{2}$ " tannen ditto

2 " eichen ditto

2 " erlen ditto

16 $\frac{1}{2}$ " buchen Prügelholz,

1 $\frac{1}{2}$ " tannen ditto

1 " eichen ditto

$\frac{3}{4}$ " eichen Stockholz,

2450 Stück buchene Wellen und

350 " tannene ditto.

Die Liebhaber können sich jedesmal früh 9 Uhr in dem bezeichneten Schlage einfinden.

Gernsbach den 20. März 1837.

Groß. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Accordbegebung.] Mittwoch den 22. März d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem markgräflichen Gute Augustenberg bei Grögingen die Erbauung eines neuen Dekonomiegebäudes, sowie eines zweiten Stocks auf

ein schon bestehendes öffentlich in Accord gegeben, wozu die betreffenden Handwerksleute hiermit eingeladen werden. Plan und Ueberschlag sind bis dahin jeden Tag Nachmittags von 1 bis 2 Uhr bei Hofbaumeister Kuenzle (Spitalstraße No. 59.) einzusehen.

Karlsruhe den 15 März 1837.

Guts-Verwaltung Augustenberg.

(2) Lahr. [Versteigerung.] In Sachen

des Groß. Hauptzollamts-Controleur Mattes in Ludwigshafen gegen Handelsmann Friedrich Dürr dahier, Forderung betreffend, wird im Wege des Vollstreckungsverfahrens Montags den 24 April 1837 Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause eine in leibtägliger Nutznießung der Frau Wittwe Fesch dahier befindliche Kapitalsumme von 4449 fl. 54 kr. eigenthümlich versteigert, was mit dem Bemerken verkündet wird daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 13. März 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenburg. [Bauaccorbversteigerung.]

Die Arbeiten zu dem auf 6665 fl. überschlagenen neuen Schulhause zu Altenheim werden Donnerstags den 30. d. M. früh 10 Uhr im Salmenwirthshaus daselbst an den Wenigstbietenden versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem eingeladen werden, daß die auswärtigen Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über ihre Befähigung und Vermögenszeugnisse auszuweisen haben und der Riß und Ueberschlag in dieserseitiger Kanzlei bis zum Steigerungstag eingesehen werden können.

Offenburg den 13. März 1837.

Groß. Oberamt.

(1) Rastatt. [Fruchtversteigerung.] Am Donnerstag den 30. l. M. Nachmittags um 2 Uhr, werden bei unterfertigter Verwaltung folgende 1836r Früchte in schicklichen Abtheilungen versteigert:

Waizen 55 Malter,

Kern 230 "

Gerste 62 "

Spelz 205 "

Haber 110 "

Bohnen 4 Str. 4 $\frac{1}{2}$ Mßl.

wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Rastatt den 20. März 1837.

Groß. Studienfonds-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Ettlingen. [Zehntablösung betr.] Die Gemeinde Spiessberg hat über Ablösung des

dem Groß. Domänen-Fiskus zugehörigen großen und kleinen Zehnten in daziger Gemarkung mit der Groß. Domänenverwaltung Karlsruhe einen Vertrag abgeschlossen. Es werden daher diejenigen welche auf das Ablösungskapital Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche dahier binnen 3 Monaten um so gewisser zu wahren, als sie sonst mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen werden würden. Ettlingen den 13. März 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Engen. [Dienst Antrag.] Bei der unterzeichneten Stelle ist der 2. Theilungskommisariatsdistrikt noch unbesetzt, was zur Bewerbung hiemit bekannt gemacht wird.

Engen den 14. März 1837.

Groß Bad Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.

(2) Kork. [Inzipienten-Gesuch. Bei unterzogener Stelle kann ein Inzipient sogleich eintreten. Kork den 6. März 1837.

Groß. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Kapitalien zu verleihen.] Bei unterzeichneter Stelle, Lammstraße No. 8. Können gegen gerichtliche erste Hypothek Kapitalien in beliebiger Stärke von 100 fl. bis zu 1000 fl. und 1600 fl. zu den üblichen Prozenten aufgenommen werden.

Karlsruhe den 19. März 1837.

Die katholische Kirchen- Pfarr- u. Schulfonds-Verrechnung.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des bisherigen Schulverwalters Franz Joseph

Laubenberger zu Schweningen, Amts Stetten am kalten Markt, auf den erledigten kathol. Schul- und Mesnerdienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

So eben ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

Vorstellung der Verwaltung

des

Mendelssohn-Vereins zu Dresden

an die hohe Ständeversammlung des Königreichs Sachsen, die Vorlegung eines Gesetzes zur Verbesserung der bürgerlichen Verhältnisse der Israeliten betreffend, verfaßt und mit Anmerkungen versehen von Dr. B. Beer. Preis 18 kr. Zum Besten des Mendelssohn-Vereins abgedruckt. Aus dem Inhalte der obigen Petition, in deren Folge die Hohe 1. Kammer am 16. Januar 1837 — in Uebereinstimmung mit der Erklärung eines Hochverehrten Staatsministers — die baldige Vorlegung des erbetenen Gesetzes beantragte, wird jeder Unbefangene, wie er auch sonst über diesen Gegenstand gefinnt seyn mag, die Ueberzeugung gewinnen, daß der bürgerliche Zustand der Juden in Sachsen im Interesse des Landes einer schleunigen Veränderung bedarf.

Karlsruhe den 17. März 1837.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 18. März 1836.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Grodpreise.		Karlsru.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsru.		Durl.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Maltz:	8	20	7	50	7	47	1 kr. Weck	—	6	—	6	Das Pfund:	11	10	—	—	—	—	
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	2 kr. ditto	—	12	—	13	Dachsenfleisch	—	—	—	—	—	—	
Walzen	8	—	7	30	—	—	6kr. Weißbrod	—	—	1	9	Gemeines	—	—	—	—	—	—	
Neues Korn	5	30	5	30	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Rindfleisch	9	8	—	—	—	—	
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	zu 6 kr.	2	—	—	—	Ruhfleisch	9	—	—	—	—	—	
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 12 kr.	4	—	—	—	Kalbfleisch	9	8	—	—	—	—	
Gerste	5	15	5	15	5	—	zu 5 kr.	—	—	2	2	Käpplingsfl.	—	—	—	—	—	—	
Haber	3	23	3	23	3	—	zu 10 kr.	—	—	4	4	Hammelfl.	9	8	—	—	—	—	
Welschkorn	6	40	6	40	6	40	—	—	—	—	—	Schweinefl.	10	9	—	—	—	—	
Erbsen d. Ml.	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	Dachsenzunge	48	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	Dachsenmaul	44	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	Dachsenfuß	11	—	—	—	—	—
													Kalbskopf	45	—	—	—	—	—

Actualien-Preise. Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 22 kr. — Sichter gezogene 26 kr., gegossene 24 kr. — Seife 18 kr. — Schfitt der Ent. 25 fl. — kr. — 4 Eyer 4 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.